

Die Themen: Kepler, Kröte, Kirche

Auch Straße wird nach Astronom benannt / Zuschuss erhöht

NEUHOF

Die Wernher-von-Braun-Straße wird umbenannt. Die Kirchengemeinde Rommerz erhält einen höheren Zuschuss für die Sanierung der Kirche. Um die Erdkörten-Population im Ellerser Wald zu schützen, sollen Ehrenamtliche geworben werden. Diese drei Entscheidungen haben die Neuhofer Gemeindevertreter getroffen.

Von unserem Redaktionsmitglied **ANNE KRAMER**

Drei Ks standen bei der Sitzung am Donnerstagabend im Fokus: Der Astronom Johannes Kepler, Kröten und eine Kirche. Zu diesen unterschiedlichen Themen fällt das Gremium Entscheidungen.

Entscheidung 1: Die Wernher-von-Braun-Straße im Kernort wird umbenannt. Analog zur Gesamtschule, die seit Anfang Februar nach Johannes Kepler benannt ist, wird auch die Straße, die zur Schule führt, diesen Namen tragen. Bei einer Enthaltung stimmte die Mehrheit der Gemeindevertreter dafür. Zur Wahl hatte auch die Bezeichnung „Am Schulzentrum“ gestanden. Da aber sowohl der Ortsbeirat als auch die Schule sich für „Johannes-Kepler-Straße“ ausgesprochen hatten, folgten die Kommunalpolitiker dieser Empfehlung.

Entscheidung 2: Die Gemeinde will sich bemühen, Ehrenamtliche zu finden, die Kröten sicher über die Schachtstraße bringen. Diesen Beschluss, den die drei Fraktio-



Eine Straßenumbenennung, Fragen des Umweltschutzes und ein Zuschuss an die Kirche – sehr unterschiedlichen Sachgebiete behandelten die Neuhofer. Fotos: Anne Kramer, dpa

nen – CDU, SPD und Grüne – gemeinsam auf den Weg brachten, war aus einem Antrag der Grünen hervorgegangen. Die hatten gefordert: Die Gemeinde solle Saisonkräfte oder Ehrenamtliche anwerben und auch dafür bezahlen, dass sie in der Laichsaison die Tiere von einer Straßenseite auf die andere bringen. „Bislang machen das zwei ältere Herren. Die Männer brauchen Unterstützung“, begründete Grünen-Fraktionsvorsitzender Josef Benkner den Antrag. Doch sowohl CDU als auch SPD hatten Einwände: Ehrenamtliche für diesen Dienst zu bezahlen oder Bauhof-Mitarbeiter zu verpflichten, sprengte den Rahmen. „Wenn wir diese Ehren-

amtlichen bezahlen, machen wir ein Fass auf. Es gibt so viele, die sich in Vereinen unentgeltlich engagieren“, machte CDU-Sprecher Michael Vogel deutlich. SPD-Chefin Petra Hartung stimmte zu: „Die Gemeinde kann unterstützen und um Ehrenamtliche werben, aber bezahlen? Das ist der falsche Ansatz.“ Deswegen einigten sich die Fraktionen darauf, die Gemeinde damit zu beauftragen, über eine Anzeige im Gemeindeblatt neue Kröten-Helfer zu finden.

Entscheidung 3: Die Kirchengemeinde Rommerz erhält noch einmal einen Zuschuss in Höhe von 24 300 Euro, um die Sanierung der Kirche zu finanzieren. Denn die

Arbeiten wurden deutlich teurer als angenommen: 2,05 Millionen statt 1,07 Millionen Euro. Deswegen hatte die Pfarrei einen weiteren Zuschuss beantragt, nachdem sie schon etwa 44 000 Euro von der Kommune erhalten hatte. In dieser Frage gingen die Meinungen auseinander: Während CDU und Grüne sich dafür aussprachen, diese freiwillige Leistung zu gewähren, hatte die SPD Bedenken: „Mit der Gebührenerhöhung für die Kindergärten haben wir junge Familien belastet. Jetzt geben wir freiwillig 24 000 Euro aus“, erklärte Hartung. Bei der Abstimmung stimmten sechs Gemeindevertreter dagegen, die Mehrheit stimmte für den Zuschuss.